

RISIKO WASSER SICHERES BAUEN

Planen Sie ein neues Bauwerk? Was können sie nachträglich zum Schutz ihres Hauses tun? Wollen Sie zukünftig Wasserschäden an ihrem Haus verhindern? Haben Sie sich schon über mögliche Wassergefahren durch Hochwasser, Grundwasser, Hangwasser, Rückstau aus einem Kanal Gedanken gemacht? Und wie Sie diese Gefahren meiden oder sich davor schützen können?

REGENWASSER AM EIGENEM GRUNDSTÜCK

Eine Versickerung von reinem Niederschlagswasser sollte angestrebt werden. Da dies nicht überall möglich ist, muss besonders auf die Sickerfähigkeit des Untergrundes geachtet werden. Bei einer Ableitung in einen bestehenden Regenwasserkanal muss das Einvernehmen mit dem Kanalbetreiber (i.d.R. Gemeinde) hergestellt werden. Bei einer Ableitung in (kleinere) Fließgewässer sollte eine Rückhaltemaßnahme mit gedrosselter Einleitung vorgesehen werden, um eine weitere Gefährdung durch Hochwasser zu vermeiden.

HANGWASSER UND AB SCHWEMMUNGEN BEI STARKREGENEREIGNISSEN

„Hangwasser ist Abfluss fern von Bächen“

Durch Starkregenereignisse oder Schneeschmelze kann es zu einem flächenhaften Abfluss von Oberflächenwässern kommen und bei entsprechend hohen Abflüssen zu Schäden in Siedlungsbereichen führen.



GRUNDWASSER

Grundwasserstände weisen einen großen Schwankungsbereich auf und können in niederschlagsreichen Jahren in manchen Gebieten bis über die Geländeoberfläche ansteigen.

RÜCKSTAU AUS KANÄLEN

Durch Überlastungen / Verstopfungen der Kanalisation kann es zu einem Austritt der Abwässer und Regenwässer über Schächte auf der Straße oder direkt in den Häusern selbst kommen.

HOCHWASSER AN BÄCHEN UND FLÜSSEN

Hochwasserführende Gewässer können durch Überflutungen große Schäden verursachen. Die Geographischen Informationssysteme (GIS) der Länder sowie die Hochwasserrisikozonierung Austria (HORA) bieten auf ihrer Homepage Hinweise über ausgewiesene Hochwasserabflussbereiche. (Abflussuntersuchungen, Gefahrenzonenpläne) Eine Bebauung in diesen Gefährdungsbereichen sollte grundsätzlich nicht stattfinden.



zukunft
SEIT 1909
denken



Unterlagen und sonstige Hinweise rund um das Thema Bauen und Wasser finden Sie auf der Homepage

www.oewav.at/downloads/bauen_und_wasser

MÖGLICHE SCHUTZMASSNAHMEN:

Angepasste Bauweisen bei Neubauten

- Fußbodenniveau über 100jährlichem Hochwasserspiegel
- Fußbodenniveau über Gelände bei Hangwassergefahr
- kein oder dichter Keller
- Auftriebssicherung des Gebäudes bei hohen Grundwasserständen

Maßnahmen am Gebäude

- Hochziehen von Lichtschächten
- Abdichten von möglichen Eintrittsöffnungen
- angepasste Nutzung des Kellers
- Auftriebssicherung von Tanks im Keller

Maßnahmen zum Schutz der Haustechnik

- Situierung der Sicherungskästen außerhalb einer möglichen Überflutung, etc.

Maßnahmen gegen einen Rückstau von Abwässern aus dem Kanal

- Rückstauklappen
- Pumpwerke im Keller
- angepasste Kanalleitungsführung

Hochwasserschutz

(Umsetzung ist für einzelne Grundbesitzer meist nicht möglich)

- Dämme oder Mauern
- Ableitungsmaßnahmen für Hangwasser
- Rückhaltebecken

Ein Großteil dieser Maßnahmen ist durch den Besitzer auch an bestehenden Gebäuden durchführbar. Vor der Umsetzung ist in der Regel mit der Gemeinde / Baubehörde / Wasserrechtsbehörde Kontakt aufzunehmen.